



**AfD Kreisverband Diepholz**

Pressemitteilung vom 24.06.2019

**AfD-Kreisverband Diepholz: Die Antifa-Aktivistin Andrea Röpke auf die Schüler loszulassen, ist eine Vergewaltigung des Neutralitätsgebotes.**

Der AfD-Kreisverband Diepholz kritisiert in aller Schärfe den Auftritt der Antifa-Journalistin Andrea Röpke im Rahmen einer Pflichtveranstaltung für die Schüler am Hildegard-von Bingen-Gymnasium in Twistringen.

Gegen die Alternative für Deutschland wurde unter massivem Einsatz von Manipulationstechniken gehetzt. Nachdem die Zuhörer durch Berichten von Drohungen, Gewalt, Terrorgruppen und Morden mit rechtsextremistischem Hintergrund entsprechend „geprimt“ waren, wurde ein sich auf die Fridays-for-Future-Bewegung beziehender völlig harmloser Satz des Diepholzer AfD-Kreisvorsitzenden an die Wand geworfen und ein Zusammenhang suggeriert. Das ist Indoktrination! Dem folgt ein besonders grässliches Zitat, laut Kreiszeitung (vom Samstag, 22. Juni 2019, „Gewalt ist alltäglich, aber kaum präsent“) aus „Chats von AfD-Politikern aus Schwerin“. Eine besonders perfide Verdrehung der Tatsachen. Denn der Urheber dieses Zitates, Holger Arppe, wurde grade wegen seiner Aussagen in diesen Chats inzwischen rechtskräftig aus der Partei ausgeschlossen. Die AfD will mit ihm und allen ähnlich Gesinnten rein gar nichts zu tun haben und drückt dies auch klar aus (während bei uns im Kreis Bands mit Texten wie "Wo sind all die Linksradikalen, mit dem Schießgewehr? Und wann schießen sie auf Nazis?" auch von der Gemeinde Weyhe unterstützt auftreten).

Richtig ist: Die AfD ist die Partei, von der in all den Jahren ihres Bestehens keine einzige, KEINE EINZIGE gewalttätige Attacke gegen Sachen oder gar Menschen ausging. Der Bundesvorsitzende der AfD, Prof. Dr. Jörg Meuthen, äußerte kürzlich anlässlich einer Talkshow:

*Ja, wir als AfD haben in der Tat ein Gewaltproblem - aber nicht als Täter, sondern stets und immer wieder und immer besorgniserregender als Opfer.*

*Täter sind in der Regel skrupellose, verblendete Gewaltverbrecher der sogenannten Antifa oder der "interventionistischen Linken", die in Wirklichkeit Prügeltruppen sind, welche Andersdenkende, die insbesondere nicht für Merkels illegale Massenmigration nach Deutschland sind, unter hemmungsloser Zuhilfenahme von Gewalt und zum Teil sogar mit Unterstützung des linken Lagers von SPD über "Linke" bis "Grüne" mundtot machen wollen.*

Röpke war (ist?) Mitglied der zum DKP- Umfeld zu zählenden und langjährig vom Verfassungsschutz beobachteten Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten (VVN/BdA). Ebenso hat Röpke immer wieder Beiträge für die langjährig von verschiedenen Verfassungsschutzämtern als linksextremistisch eingestufte Publikation *Der Rechte Rand – Magazin von und für AntifaschistInnen* geschrieben. Auch auf der linksextremen Seite Indymedia, deren Unterseite Linksunten.indymedia seit einigen Jahren verboten ist, wurden immer wieder Beiträge von ihr eingestellt und für Veranstaltungen mit ihr vor Gruppen der militanten autonomen Szene geworben.

Eine derartige Antifa- Journalistin ohne Gegenpart auf die Schüler loszulassen, sehen wir als unverantwortlich und in der geschehenen Weise auch als Verstoß gegen das Neutralitätsgebot an.

Die AfD erwartet, daß sie nach der manipulativen Propagandashow der Frau Röpke nun auch die Gelegenheit erhält, sich den Schülern des Hildegard-von Bingen-Gymnasiums vorzustellen und die Bedeutung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit positiv darzustellen.

Harald Wiese, Pressesprecher